

Pokerhandranking

Ein Pokerspiel besteht aus 52 Karten.

Es gibt 13 Ränge – von der 2 bis zum Ass – zu je vier Farben: Kreuz (Clubs), Karo (Diamonds), Herz (Hearts), Pik (Spades). Alle Farben sind gleichwertig.

Es gilt: $2 < 3 < 4 < 5 < 6 < 7 < 8 < 9 < 10 < J < Q < K < A$

J steht für Jack, einen Buben, **Q** steht für Queen, eine Dame, **K** steht für King, einen König, **A** steht für Ace, ein Ass.

Asse können zusätzlich als „1“ eingesetzt werden, um eine Straße (Straight) oder einen Straight Flush zu bilden. Eine Pokerhand besteht grundsätzlich aus einer Kombination von fünf Karten.

Die gültigen Kombinationen in absteigender Reihenfolge sind:

1. Straight Flush



Fünf Karten in einer Reihe in der gleichen Farbe. Bei Vergleichen innerhalb der Kategorie entscheidet das obere Ende

der Straße. Die höchstmögliche Hand im Poker heißt Royal Flush: Ass, König, Dame, Bube, Zehn von einer Farbe.



2. Vierling



Alle vier Karten desselben Rangs. Im Zweifel entscheidet die fünfte Karte.



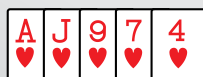
3. Full House



Drei Karten eines Rangs (Drilling), dazu zwei Karten eines anderen Rangs (Paar), wobei die Höhe des Drillings zunächst den Ausschlag gibt.



4. Flush



Fünf Karten von einer Farbe, wobei die höchsten Karten der Reihe nach den Ausschlag geben.



5. Straße



Fünf Karten in einer Reihe, wobei das obere Ende den Ausschlag gibt.



6. Drilling



Drei Karten eines Rangs. Bei Gleichstand entscheiden die weiteren Karten der Höhe nach.



7. Doppelpaar



Zwei Paare. Es entscheidet zunächst das höchste Paar.



8. Paar



Zwei Karten eines Rangs. Bei Gleichstand entscheiden die weiteren Karten der Höhe nach.



9. Höchste Karte



Keine der eben beschriebenen acht Kombinationen wird erreicht. Es entscheiden die Karten der Höhe nach.



No Limit Texas Hold'em Regeln

Von 52 Spielkarten werden an jeden Spieler zwei Karten verdeckt ausgeteilt. Es folgt die erste von insgesamt vier Setzrunden, bei denen der Spieler sich jeweils neu entscheiden kann, ob er weiter mitspielt.

In den nächsten drei Runden werden insgesamt fünf weitere Karten in der Mitte des Tisches für alle sichtbar aufgedeckt, die sogenannten Gemeinschaftskarten („Community Cards“).

Zuerst werden drei Karten geöffnet (der „Flop“) und es folgt die zweite Setzrunde. Dann kommt eine weitere einzelne Karte offen dazu (der „Turn“), gefolgt von der dritten Setzrunde. Die letzte offene Karte ist der „River“ und läutet die letzte Setzrunde ein.

Solange in der jeweiligen Runde noch niemand gesetzt hat, können die Spieler der Reihe nach schieben („check“) oder setzen („bet“).

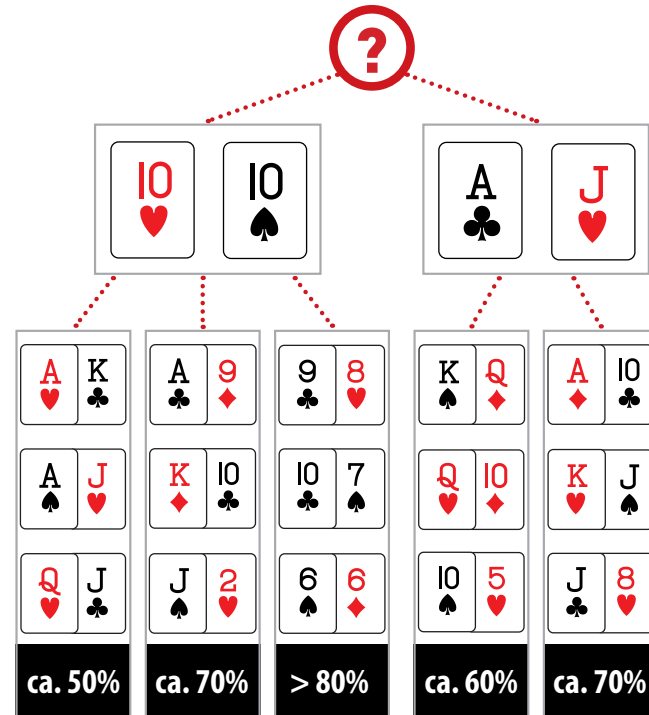
Sobald gesetzt wurde, kann man mitgehen („call“), erhöhen („raise“) oder aussteigen („fold“).

Das Spiel und damit alle Chips aus dem Pot werden unmittelbar gewonnen, wenn nur mehr ein Spieler verbleibt.

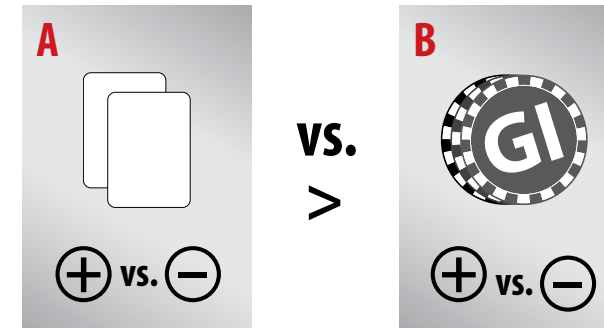
Alternativ entscheidet nach Abschluss aller Setzrunden der Showdown, bei dem jeder verbliebene Spieler seine Hand zeigt. Die beste Pokerhand aus der Kombination der zwei eigenen Karten mit den offenen Karten in der Mitte gewinnt das Spiel.

Hand vs. Hand

Im direkten Vergleich zweier Texas Hold'em Starthände verteilen sich die jeweiligen Chancen, im Showdown die Nase vorne zu haben, wie folgt (Inhalt im Gaming Institute Taktikworkshop):



Odds 'n' Outs



- A** In welchem Verhältnis stehen gute und schlechte Folgekarten?
- B** In welchem Verhältnis stehen Kosten und Gewinne eines Calls?

Das Odds und Outs Konzept (Inhalt im Gaming Institute Taktikworkshop) ist die Gegenüberstellung der Ergebnisse aus den in sich geschlossenen Vergleichen von A und B. Immer wenn es um die Karten (A) besser steht als es die Kostenverhältnisse (B) erfordern, ist ein Weiterspielen ohne weitere Argumente ratsam.



Wir leben Denksport
0179@7331105.de

TELEFON

EMAIL

WEB

Welches Mindsport-Anliegen
dürfen wir lösen?